

Offener Brief

Kulturschaffende gegen den andauernden Krieg in der Ukraine



Wir, Kulturschaffende in Berlin und anderswo, erheben unsere Stimme, um zu erklären, dass wir stark und fest an der Seite der Ukraine stehen. Wir protestieren gegen die anhaltende und eskalierende Putin-geführte russische Aggression gegen die in der Ukraine lebenden Menschen.

Putins militärische Invasion bedroht Millionen von Zivilisten, Rentner*innen, Pflegepersonal, Kindern und normalen Einwohner*innen. Die russische Aggression richtet sich insbesondere gegen das Leben und die Gesundheit von politischen Aktivist*innen, der LGBTQ+-Gemeinschaft, Kulturschaffenden, Journalist*innen und anderen Zivilist*innen sowie der weißrussischen Opposition im Exil in Kiew und anderen ukrainischen Städten. Sie zielt auf uns und unsere Freund*innen ab, um das Netzwerk zu zerstören, das unsere Gemeinschaften zusammen- und am Leben erhält.

Seit der illegalen Annexion der Krim im Jahr 2014 wird das ukrainische Territorium durch russische Aggression verletzt. Durch das Eindringen Russlands in die ukrainischen Regionen Donezk und Luhansk mit der Unterstützung lokaler Separatistenbewegungen wurde das Land seit 2014 in einen Verteidigungskrieg hineingezogen.

In diesen Gebieten kommt es Berichten zufolge zu Entführungen, Folter, Inhaftierungen und zum Verschwinden von Menschen. Auch bei den Euromaidan-Aufständen 2014 in Kiew kam es zu Fällen von Entführungen und Folter von Journalist*innen und Aktivist*innen, um das Land politisch zu destabilisieren.

Wer die Auswirkungen dieser Art von Repression durch Einschüchterung, Folter und Angst auf unseren Gesellschaften erlebt hat, wie z. B. auf die weißrussische und russische Oppositionsbewegungen, weiß: Es gibt keine Invasion, die verhandelbar ist. Es gibt keine Legitimation für Repression und Invasion. Es gibt kein Maß an Unterdrückung, dem wir stillschweigend zusehen können, ohne mitschuldig zu werden.

Wir rufen alle Kulturschaffenden auf, ihre Stimme zu erheben, ihr politisches Einfühlungsvermögen zu erweitern, ihren politischen Mut zu aktivieren, ihr politisches Gedächtnis aufzufrischen und sich für unsere Kolleg*innen, Freund*innen, Verbündeten und ihre (Wahl-) Familien einzusetzen.

Indem wir zusammenstehen, arbeiten wir daran, noch stärkere Bindungen und tiefere Allianzen miteinander zu bilden. Lasst uns, Kulturschaffende, zusammenstehen, um der öffentlichen Meinung unser Gewicht zu verleihen:

Wir fordern eine entschiedene und feste Unterstützung der in der Ukraine lebenden Menschen.

Die Unterzeichner | culturalworkersagainstwar@gmail.com | Change.org Signature List